

GAZ Jahresbericht des Präsidenten

Seit der letzten GV im Herbst wurde der Vorstand mit verschiedenen standespolitischen Herausforderungen und Problemen konfrontiert.

In 5 Vorstandssitzungen und 5 Vorbereitungssitzungen für Hausärzte Zürich und in zahlreichen Stunden der Vorbereitung haben wir versucht Antworten und Stellungnahme zu aktuellen Problemen zu erarbeiten.

In 4 Infoletters haben wir die Mitglieder möglichst rasch informiert.

Unsere GAZ-Homepage wurde total erneuert und bringt nun deutlich mehr Aktualität und im Archiv können Briefe und Informationen der letzten Jahre nachgeschlagen werden. Mit einem neu eingerichteten Intranet, entstand eine Plattform für die gegenseitige Information im Vorstand. Dieses lässt sich später und bei Bedarf auch für alle Mitglieder ausbauen.

Im letzten Herbst konnten wir die bereits an der letzten GV angekündigte Werbung mit zwei Radiospots „Hoffentlich hät er en husarzt“ bei Radio 24 erfolgreich aussenden. Der Radiospot wurde auch von anderen Zürcher Hausarztvereinen und in anderen Kantonen ausgestrahlt. Die Beachtung dieser Art von Werbung bei unserem Zielpublikum den Jugendlichen ist allerdings schwer abzuschätzen.

Am 5. Februar organisierten wir zusammen mit dem VZI (Vereinigung Zürcher Internisten) das 4.Uetliberg Hausarztmeeting. Dabei wurden alle Hausarztorganisationen im Kt. Zürich eingeladen. Die Vorstellung des Konzeptes zum neuen Dachverein Hausärzte Zürich fand eine einhellige Zustimmung der anwesenden Vertreter der verschiedenen Hausarztorganisationen aus dem ganzen Kanton. Nach dieser ersten Vernehmlassung mit verschiedenen Rückmeldungen und Anregungen liegt das Konzept und die Statuten nun definitiv vor. Die Gründung von HausärzteZürich ist für den 1. September im Belvoirpark geplant. An der WONCA in Basel (17.-19.Sept.) soll dann auch Hausärzte Schweiz gegründet werden.

Ab Januar beschäftigte uns Hr. Couchepin mit seiner Entscheidung zur Senkung des Labortarifes recht intensiv. Trotz verschiedenen Gesprächen liess er keine andere Meinung gelten. Erst im Nachhinein konnten unsere Experten die Berechnungen einsehen. Es zeigte sich, dass die Berechnungen in keiner Weise die Kosten eines kleinen Praxislabors abbilden. Trotz alledem blieb der BR stur und ein Einlenken ist und bleibt eine Illusion.

In einer breiten Koalition unter Führung der GAZ organisierten wir die erste Gross-Demonstration der Zürcher Hausärzte am 1. April auf dem Bürkliplatz. Mit grossen Inseraten im Tagesanzeiger und der NZZ haben wir die Bevölkerung informiert, dass wir Hausärzte, am 1. April mit einem Tag der offenen Tür am Vormittag und mit verschlossenen Türen am Nachmittag gegen den willkürlichen Bundesratsentscheid protestieren. Presse, Radio und Fernsehen berichteten über unsere Anliegen sehr prominent.

Trotz einem eisigen und kalten Wind aus Bern kamen ca. 1000 Aerzte, MPA und Sympathisanten. NR Jaqueline Fehr und KR Erika Ziltener hielten Ansprachen und stellten sich ganz auf die Seite der Hausärzte. Selbst RR Thomas Heiniger zeigte Verständnis für unsere Anliegen. Wir konnten ihm eine Petition der Hausärzte mit unseren Forderungen überreichen.

Damit haben wir erstmals eigene und direkte Kontakte zu unserem Regierungsrat aufgenommen. Wir haben dadurch auch die Gelegenheit ergriffen direkt und schriftlich zum Praxisstopp Stellung zu nehmen. Wir werden dies auch in Zukunft tun und unsere Meinung direkt einbringen.

Während wir damit einen Zugang zur Gesundheitsdirektion in Zürich erfolgreich öffnen konnten, blieb der Erfolg in Bern aus. Zwar hat BR Pascal Couchepin in der Zwischenzeit seinen Rücktritt angekündigt, ein Nachgeben bei den Labor-Tarifen bedeutet dies aber leider nicht.

Zu den Finanzen:

Der Vorstand hat vom sehr erfolgreichen SGAM Kongress 2008 Kenntnis genommen, der mit einem Gewinn von 360 000.- Fr. abschliesst. Davon gehen, wie immer 2/3 an die SGAM.

Unter dem Eindruck dieser positiven Nachricht haben wir 10 000.- für den geplanten Dokumentarfilm der Berner Hausärztin Frau Dr. Sylviane Neuenschwander bewilligt.

In einer ersten Zwischenbilanz möchte ich doch festhalten:

Wir Hausärzte stehen im Kanton Zürich und in der ganzen Schweiz wesentlich besser und gestärkt da.

Die Gründung von Hausärzte Zürich und von Hausärzte Schweiz wird im Sept. 2009 definitiv stattfinden und uns weiter stärken. Wir werden in Zukunft mit einer Stimme für alle Hausärzte sprechen.

An dieser Stelle möchte ich meinen Vorstandskollegen, dem Sekretariat, der AG Hausärzte Zürich und allen aktiven GAZ-Mitgliedern ganz herzlich danken für das Mittragen und Mitwirken der Standespolitik im letzten Jahr. Die Arbeit wird uns aber auch im neuen Jahr nicht ausgehen.

Tatsächlich sind wir nur gemeinsam stark, können aber trotzdem nicht Alles erreichen.

Valerio ROSINUS